

vom Himmelreich

Der Gemeindebrief aus Otterndorf
September/Oktober/November 2019



Kirchturmmauer: Detail (siehe auch „Pfusch am Bau“ Seite 18)

**Gemeinsamer
Reformationstag
Seite 6**

**Brexit verhindert
Weihnachtsgaben
Seite 15**

**Bienenparadies
Kita
Seite 20**

Kirchenbüro

Öffnungszeiten:

Dienstag	15-17 Uhr
Donnerstag	15-17 Uhr
Freitag	10-12 Uhr

- **Pfarramtssekretärin**
Barbara Freudenberg
Himmelreich 2,
21762 Otterndorf,
Tel: 04751-3935,
Fax: 04751-6666
kirchenbuero@kirche-otterndorf.de
- **Friedhofswart Uwe Blohm**
Friedhofsangelegenheiten
Montag 11-12 Uhr
04751-999 69 54
und 0162-9336202
- **Küster Lutz Andreasson**
0170-8328993

Kindertagesstätte St. Severi

- **Leiterin Farina Bastian**
Mittelweg 4a, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-69 37
kiga@kirche-otterndorf.de

Kirchenvorstand

- **Vorsitzende Silke Becker**
Tel.: 04751-913 484
und 0152-29557155
kv-silke-becker@web.de

Stellvertretender Vorsitzender
Pastor Thorsten Niehus

Telefonseelsorge: 0800/1110111
kostenlos Tag und Nacht

Diakonisches Werk Cadenberge
Claus-Meyn-Str. 2, Cadenberge
Mo - Fr 9 -12 Uhr, Tel: 04777-8199

Hospizgruppe Land Hadeln e.V.,
Cuxhavener Straße 3A, Otterndorf
Di + Do 10 -12 Uhr,
Tel.: 04751-900190

Pfarramt

- **Pastor Ludwig Feltrup**
An der Baumschule 5
21762 Otterndorf
Tel. 04751-9995450
bartho-eins@t-online.de
- **Pastor Thorsten Niehus**
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1,
21762 Otterndorf
Tel. 04751-3915
thorsten.niehus@evlka.de
- **Regionaldiakonie**
Imme Koch-Seydell
Himmelreich 5, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-99 92 31
diakonie@kirche-otterndorf.de
ev.jugend@kirche-otterndorf.de
- **Kreiskantor Kai Rudl**
Feldweg 7, 21781 Cadenberge
Tel.: 04777- 84 17
Kai.Rudl@onlinehome.de
Superintendentur
- **Superintendent**
Jörg Meyer-Möllmann
Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln
Tel. 04751-9781846
Sup.Cuxhaven-Hadeln@evlka.de

Unsere Gemeinde im Internet:
www.kirche-otterndorf.de
über 25.000 Besucher im Jahr

Impressum:

vom Himmelreich - Der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Sankt-Severi Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden. reinkrause@t-online.de
Zusammenstellung und Gestaltung: Rosemarie Krause • Druck: Druckerei Hottendorf, Otterndorf • Auflage: 3600 Exemplare
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11. November 2019

Liebe Leserin, lieber Leser

Am ersten Sonntag im Oktober (6. August, 10.30 Uhr) feiern wir auf dem Hof Katthusen Erntedank. Ein Fest, bei dem ich gerade in diesem Jahr merke, wie dicht Freude und Sorge beieinander liegen.

• Da ist die Landwirtschaftsfamilie, die dankbar ist, dass sie ihre Ernte mit viel Arbeit und Mühe eingebracht hat. Aber da sind auch die Sorgen um das zweite Jahr hintereinander mit großer Dürre, Vorschriften, die auch 2019 nicht gerade weniger geworden sind, Fragen der Hofnachfolge und überhaupt der Zukunft der Landwirtschaft unter den Bedingungen des Weltmarktes.

• Da ist die Verbraucherin, die sich über gesunde, schmackhafte Lebensmittel freut, der es aber gar nicht billig genug sein kann, sich zu ernähren.

• Da ist der Tierschützer, der es sehr wohl genießt, ein gutes Stück Fleisch zu essen, der es aber nicht ertragen kann, wenn Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben und auf Transporten, teils aus wirtschaftlichen Zwängen, teils aus persönlicher Nachlässigkeit, leiden müssen.

• Da ist die Jugendliche, die sich Sorgen um ihre Zukunft macht, weil sich das Klima schneller als jemals zuvor in der Menschheitsgeschichte wandelt. Sie hat aber keine Vorstellung davon, was dieses für den persönlichen Lebenswandel bedeuten könnte.

• Da ist ein Naturschützer, der sich Sorgen um die Wildbienen macht, ein Journalist, der davon berichtet, dass der fruchtbare Boden weltweit bald nicht mehr ausrei-

chen könnte, die Menschheit zu ernähren, ...

Sorge und Freude liegen dicht beieinander. Aber ich denke, wir müssen uns entscheiden: Feiern wir im Oktober Erntedank oder ein Sorgenfest?

Die Sorgen haben alle ihren Grund. Aber wenn sie mein Denken und Handeln regieren, dann suche ich schnell nach einem Schuldigen: Der Landwirt macht die Auflagen der EU verantwortlich oder den „übertriebenen“ Naturschutz, Der Klimaschützer schimpft auf die Landwirte oder

die Industrie, der Tierschützer auf die Massentierhaltung und „die“ Politik, ... Es entsteht ein Gegeneinander, ohne dass die Sorgen weniger werden. Die Suche nach Schuldigen löst fast nie komplexe Probleme. Sie ist Zeitverschwendung auf Kosten von anderen.

Also feiern wir lieber miteinander Erntedank. Dann bedanken wir uns bei Gott, dass er jedem von uns das Leben schenkt und es erhält. Entgegen aller Sorgen. Und dass er uns allen den Auftrag gegeben hat, die Schöpfung zu bebauen und zu bewahren. Eine gemeinsame Aufgabe von Landwirten, Verbrauchern, Tier-, Natur- und Klimaschützern, Politikern, Journalisten, ... Gehen wir diese Aufgabe an und bemühen wir uns gemeinsam darum, unsere Sorgen zu verkleinern und Probleme zu lösen! Und lasst uns als ersten Schritt gemeinsam Erntedankfest feiern.

Herzlichen Gruß

Pastor Thorsten Niehus



Erntedankfest am Sonntag, 6. Oktober 10.30 Uhr auf dem Hof Katthusen

Gott für die Ernte zu danken, ihn um die Zukunft einer nachhaltigen Landwirtschaft zu bitten und der Bewahrung der Schöpfung zu gedenken: Dafür feiern wir gemeinsam **Erntedankgottesdienst am Sonntag, 6. Oktober, 10.30 Uhr auf dem Hof Katthusen, We-
sermünder Str. 28.**

Schon jetzt einen herzlichen Dank an Familie Mushardt, die wieder bereit ist, unser Gastgeber zu sein und mit viel Arbeit Hof und Scheune bereitzustellen. Und allen Interessierten eine herzliche Einladung, mitzufeiern.

Thorsten Niehus

Unser tägliches Brot... - Gedanken zum Erntedankfest

Es erzählte mir einmal eine Frau: Meine Großmutter war eine tiefgläubige Bauersfrau. Schon als ich noch ein Kind war, hat es mich immer sehr beeindruckt, wenn sie bei unseren Familientreffen vor und nach dem Essen das Tischgebet sprach. Das war kein schnell hingegangenes Komm, Herr Jesus... meist formulierte sie frei, dankte Gott mit ihren eigenen Worten für das Essen und weit darüber hinaus für all das, was sie an diesem Tag als Gottesgeschenk empfand.

Ich denke, meine Großmutter konnte so beten, weil sie den Wert des Essens wirklich zu schätzen wusste: Als Bäuerin wusste sie, wie viel Arbeit in jedem Laib Brot, in jedem Zipfel Leberwurst steckte, als Frau, die im Laufe ihres Lebens zwei Kriege miterlebt hatte, war es für sie auch in guten Zeiten ein Grund zur Dankbarkeit, wenn die Schüsseln auf dem Tisch gefüllt waren und alle satt wurden.

Alle Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt nach deinem Wohlgefallen (Psalm 145.15f) - so betet ein Mensch im alten Israel.

Unser tägliches Brot gib uns heute - so lehrt Jesus seine Jüngerinnen und Jünger zu beten. Und Martin Luther antwortet im Kleinen Katechismus auf die Frage: Was heißt denn eigentlich tägliches Brot? so:

Alles was Not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder, fromme Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.

Genügend zu essen zu haben, ein gesichertes Auskommen zu haben - das ist ein Grund zur Dankbarkeit. Im Tischgebet kommt diese Dankbarkeit zum Ausdruck, genährt von dem Wissen darum, dass wir es eben nicht nur uns selbst zu verdanken haben, dass unser Tisch so reich gedeckt ist.

Ludwig Felltrup

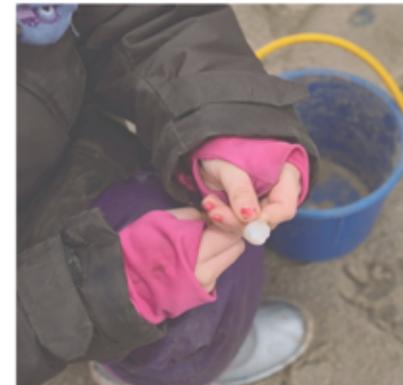
Unerhört!

Diakonie 

#Ungesehen – Außen vor?!

Unter diesem Motto feiert unser Kirchenkreis unseren

**Diakonie-Gottesdienst
am Sonntag, 8. September
um 10.30 Uhr
in Otterndorf**



„Wo fühlen Sie sich
ERHÖRT / UNGEHÖRT?“

Der Gottesdienst wird von Mitgliedern des Diakonie-Ausschusses und Mitarbeitenden aus dem Bereich der Diakonie gestaltet.

Im Anschluss gibt es in der Kirche einen kleinen Snack und die Möglichkeit zu Information und Gespräch

St. Severi-Kirche, Am Kirchplatz 2, 21762 Otterndorf

Deutsche Stiftung Denkmalschutz:

Tag des offenen Denkmals am **Sonntag, 8. September 2019**

Die St. Severi-Kirchengemeinde Otterndorf macht mit und öffnet ihre Kirchentüren von 14 bis 18 Uhr. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- ▶ 14 – 14.45 Uhr Orgelkonzert mit Orgelführung durch Kirchenkreiskantor Kai Rudl
- ▶ 15.30 Uhr Kirchenführung (30 Minuten)
- ▶ 17.00 Uhr Kirchenführung (30 Minuten)

Der Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V. präsentiert sich mit einem Stand und informiert über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Mittel für die Sanierung der Orgelempore/Westwand zur Verfügung gestellt hat. Damit werden wichtige Vorarbeiten zur Restaurierung unserer Gloger-Orgel durchgeführt.

Irmgard Kröncke

70 Jahre Kreisgemeinschaft Labiau

Die Kreisgemeinschaft Labiau / Ostpreußen in Patenschaft mit dem Landkreis Cuxhaven besteht von 1949 - 2019, also 70 Jahre. Das sind sieben Jahrzehnte, in denen die Labiauer immer in Treue zu ihrer Heimat und zur Kreisgemeinschaft gehalten haben, jeder und jede auf seine und ihre Weise. Deshalb soll dieses Ereignis feierlich begangen werden in Gedenken an alle Geschehnisse, und zwar hier bei uns in Otterndorf **am 14. und 15. September**, in der Stadthalle am Samstag und in unserer Kirche am Sonntag.

Am **Sonntag, den 15. September 2019** feiern wir gemeinsam Gottesdienst in unserer St. Severi Kirche, den Herr Propst i.R. Erhard Wolfram aus Hannover und Pastor Ludwig Feltrup aus Otterndorf zusammen gestalten werden.

Propst Wolfram und seine Frau Luise, eine gebürtige Königsbergerin, haben fast vier

Jahre als erste in dem neu erbauten Gemeindezentrum mit Auferstehungskirche, das auf dem ehemaligen Friedhof der Luisenkirche erbaut wurde, die evangelischen Christen – und sicher nicht nur die – im Königsberger Gebiet betreut.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir den Vormittag gemeinsam bei einem kleinen Imbiss im Gemeindezentrum der St. Severi Kirche ausklingen lassen.

Sicher ist dann Gelegenheit gegeben, sich mit Herrn Propst Wolfram und seiner Frau, die übrigens das viel beachtete Buch: „Nur die Störche kennen keine Grenze“ geschrieben hat, auszutauschen.

Allen Labiauern aus Stadt und Land und allen Otterndorfern ein herzliches Willkommen.

Ludwig Feltrup

Reformationstag in Osterbruch

Die drei Kirchengemeinden Osterbruch, Neuenkirchen und Otterndorf feiern in diesem Jahr den **Reformationstag, 31. Oktober, ab 11 Uhr** gemeinsam rund um die St. Petri-Kirche Osterbruch.

Im Gottesdienst sollen die neuen Paramente für Osterbruch eingeweiht wer-

den. Gestaltet wird der Gottesdienst musikalisch durch die Kirchengemeinde Otterndorf. Für das leibliche Wohl im Anschluss an den Gottesdienst sorgt der Kirchenvorstand Neuenkirchen.

Wer gerne zum Gottesdienst nach Osterbruch mitgenommen werden möchte,



Die St. Petri-Kirche in Osterbruch

melde sich bitte bis Freitag, 25. Oktober telefonisch im Kirchenbüro (3935 Di. + Do. 15-17 Uhr Fr. 10-12 Uhr). Wir kümmern uns dann gerne um eine Mitfahrgelegenheit ab der St. Severi-Kirche.

Herzliche Einladung, den Reformationstag gemeinsam zu begehen!

Thorsten Niehus

Martinsumzug Freitag, 8. November ab 17 Uhr

Den gemeinsamen Martinsumzug der St. Severi-Kindertagesstätte mitsamt seines Fördervereins, der Grundschule, der Feuerwehr und des Spielmannszuges Otterndorf feiern wir in diesem Jahr am

Freitag, 8. November. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst in der St. Severi-Kirche um 17 Uhr und brechen anschließend mit einem Laternenumzug zum Feuerwehr-

haus auf. Dort erwarten uns ein kräftiger Imbiss, Getränke und viel Gelegenheit die Feuerwehrfahrzeuge zu bestaunen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle Interessierten jeglichen Alters mit und ohne Laterne sind herzlich eingeladen.



(Foto: © J.Mühlbauer)

Thorsten Niehus

Pfusch am Bau – nichts Neues

Früher war alles besser. Das meinen ja gerade ältere Menschen immer wieder. Stimmt natürlich nicht. Bei der gegenwärtigen Vorbereitung der Orgelrenovierung kommen z.B. Baufehler aus vielen Jahrhunderten ans Licht und erfordern weitere Finanzmittel zur Rettung von Orgel und Kirche.

Aber das ist auch spannend. Nach Entfernung des feuchten Putzes an der Turmmauer der Kirche kann man sehen, dass die unteren Meter des Turms mit großen Feldsteinen gebaut wurden. Es folgen große historische Klosterziegel aus der Gründerzeit der Kirche. Und dann kleinere aus den letzten Jahrhunderten. Alles

hübsch massiv.

Bei einer Verbreiterung des Kirchraums dagegen war man sparsam. Es wurden Mauern ohne Verbindung mit dem Turmgemäuer schlicht hochgezogen. Veränderungen im Untergrund senkten diese Mauer ab und führten zu großen Rissen, durch die man ins Freie sehen konnte. Durch modernste Dübel ('Zuganker' und 'Strumpfanker'), die erst im letzten Jahrzehnt entwickelt wurden, konnten Turmmauer und Außenmauer nun wieder lückenlos verbunden werden.



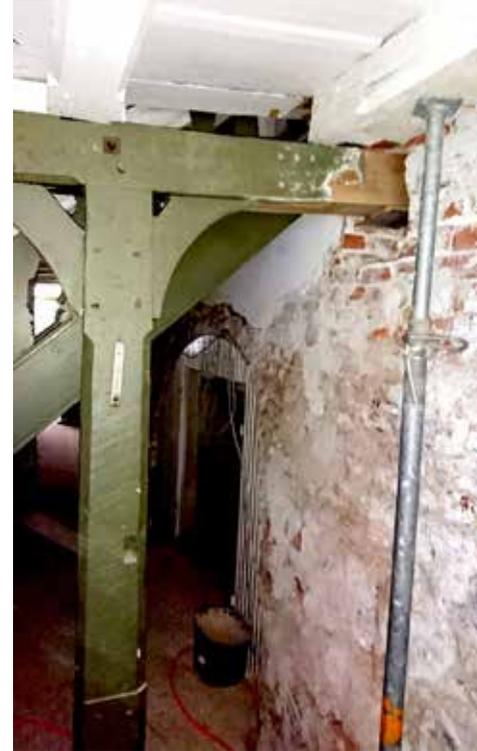
Klosterziegel über Feldsteinen



Dübel halten Turmmauer und Außenmauer zusammen

Zwei Balkenenenden der Empore waren auch in dieser Außenmauer aufgelegt.

Die dünne feuchte Wand ließ sie im Laufe der Jahrhunderte faulen und brüchig werden. Die Balken wurden nun mit neuem Holz verlängert und die Empore ist gesichert.



Stützbalken (unten: Detail)



Die Firma Hinck, die die Baustelle vorbildlich gegenüber der empfindlichen Orgel abgedichtet hat (diese wird erst später ausgebaut, restauriert und wieder eingebaut), hat auch auf der Orgelempore eine Kiste gebaut. Darunter befindet sich ein Sandkasten, auf dem in früherer Zeit ein kleines Feuer während der Gottesdienste entfacht werden konnte. Dadurch konnten die Organisten während der schier endlosen Predigten ihre Hände für das Spielen der Choräle geschmeidig und warm halten. Da diese „Heizung“ die letzte erhaltene in der Landeskirche ist, wird sie im Rahmen der Restaurierung für die Nachwelt erhalten.

Fotos und Text: Reinhard Krause



verborgener Sandkasten für das Feuer zum Wärmen der Organistenhände

Mehr Licht in der St. Severi-Kirche

In der St. Severi-Kirche gibt es wunderschöne Leuchter, die unbedingt für die Nachwelt erhalten werden sollen. Aber es gibt oftmals zu wenig Licht, um Liedertexte oder Konzertprogramme lesen zu können. Auch viele unserer „Kirchenschätze“ (Bilder, der Altar, der Stollenschrank, ...)

Dazu haben wir die Firma Lucente gewinnen können, Lichtplaner, die schon viele große Kirchen (Stade, Selsingen, Rotenburg, Harsefeld, ...) in ein gutes, wohlthuendes Licht gestellt haben. Uns fehlen allerdings noch ca. 10.000 €. Darum soll in diesem Jahr auch das frei-



stehen oftmals im Dunkel. Darum hat es immer wieder Versuche gegeben, die Situation mit billigen, unschönen Leuchten zu verbessern, was aber eher nicht so gut gelungen ist.

Der Kirchenvorstand hat sich in den letzten Jahren intensiv damit befasst, die St. Severi-Kirche für Gottesdienst, Konzerte und Kirchenbesichtigungen besser auszuleuchten (siehe auch Beitrag „Licht im Kirchenraum“ im Gemeindebrief „vom Himmelreich“ vom Dezember 2018, Seite 24). Zusammen mit dem Denkmalschutz haben wir eine Lösung gefunden, die im Herbst, zusammen mit der Sanierung der Kirchen-Rückwand umgesetzt werden soll.

willige Kirchengeld für die Verbesserung der Kirchenbeleuchtung gesammelt werden.

Wer mag, der kann dafür schon jetzt spenden:

Kirchengemeinde Otterndorf
Weser-Elbe-Sparkasse
DE 06 2925 0000 0110011422
BIC: BRLADE21BRS
Zweck: Kirchenbeleuchtung
6027-12100 482000

Foto: © Thorsten Niehus

Konfirmandenfahrt zu den Rotenburger Werken

Am Donnerstag, den 24. April 2019, trafen sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen, der vier Gruppen des Jahrgangs 2018/2019, um 8.30 Uhr auf dem Schützenplatz in Otterndorf.

Nachdem alle eingetroffen waren, machten wir uns auf die Fahrt zu den Rotenburger Werken in Rotenburg. Begleitet wurden wir von Herrn Pastor Feltrup und Herrn Pastor Niehus.

Nach der zwei-stündigen Fahrt wurden wir bereits in Rotenburg erwartet und freundlich in der Lindenschule, die reichge-schmückt mit selbsthergestellten Gegenständen war, begrüßt. Im Anschluss an die Begrüßung durch zwei Mitarbeiter erzählte ein Bewohner der Rotenburger Werke von seinem Leben. Danach wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, um gemeinsam mit einem der Mitarbeiter die Werke zu erkunden. Währenddessen durften wir Konfis das Sitzen und Fahren in Rollstühlen ausprobieren (siehe Bild). Die Anlage ist wie ein kleines Dorf aufgebaut - mit Rathaus, Wohnhäusern, Indus-

trie-Anlagen, einer Kirche und weiteren Gebäuden. Der Bewohner erzählte uns,



dass es sogar einen Bürgermeister und einen Stadtrat gibt, die sich regelmäßig im Rathaus zusammenfinden, Ideen entwickeln und über Probleme reden. Unser Rundgang endete in der Kirche. Dort erhielten wir von einer Diakonin interessante Informationen über das Gotteshaus. Außerdem durfte eine Mitkonfirmandin noch ein Musikstück auf dem Klavier spielen. Im Anschluss aßen wir in der Kantine der Rotenburger Werke zu Mittag. Um 14 Uhr

ging es dann wieder gemütlich mit dem Bus nach Otterndorf zurück.

Während des Tages haben wir viel über die Geschichte und das Leben der Bewohner der Rotenburger Werke erfahren. Außerdem machten wir uns Gedanken über die Entstehung der Einrichtung und die Menschen, die dort leben und arbeiten. Viele der Leute, die wir getroffen und kennengelernt haben, waren sehr nett

und sahen fröhlich aus. Zur Begrüßung bekamen wir einen Stoffbeutel mit der Aufschrift: "Dich schickt der Himmel"! Unter dem Motto „Dich schickt der Himmel“ werben die Rotenburger Werke um Mitarbeiter. Wer weiß, vielleicht hat es dem einen oder anderen

so gut gefallen, dass er bald schon bei den Rotenburger Werken arbeitet. Oder schickt Dich der Himmel?

Annemike Prieß
und Amelie tom Wörden

Seit einigen Jahren besuchen die Konfis an einem Tag während ihrer Konfirmandenzeit die Rotenburger Werke. Die Rotenburger Werke gGmbH sind eine diakonische Einrichtung für Menschen mit Behinderungen und einem vielfältigen, sehr differenzierten Angebot für alle Lebensbereiche. Siehe auch <http://www.rotenburger-werke.de>

„Pilgern mit allen 6 Sinnen“ Mein Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda 2018

Im Mai 2018 bin ich den Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda in 19 Tagen gegangen. Mit Ihnen möchte ich nun noch einmal MEINEN Weg gehen. Mit Fotos und lebhaften Erzählungen über Begegnungen und Eindrücke möchte ich dieses wunderschöne Erlebnis mit Ihnen teilen. Wann und wo? Am **Donnerstag, dem 24. Oktober um 19 Uhr im Gemeindehaus** der St Severi Kirchengemeinde. Eintritt frei (um eine Spende wird gebeten)

Silke Becker



Einladungen der Hospizgruppe Land Hadeln e. V.



Am **17. September 2019 um 19.00 Uhr** lädt die Hospizgruppe zu einem Vortrag von Prof. Dr. med. Manfred Anlauf und Dr. Ulrich Toll über das aktuelle und sensible Thema

Organspende

ein. Es werden die verschiedenen Aspekte der Thematik betrachtet.

Der Vortrag findet in den Räumen der Hospizgruppe Land Hadeln, Cuxhavener Straße 5 in Otterndorf statt, Der Eintritt ist frei.

Die Trauerbegleiter der Hospizgruppe Land Hadeln laden Menschen in Trauersituationen herzlich ein, sich mit anderen in ähnlicher Lebenslage im Rahmen eines Cafés auszutauschen und anregen zu lassen. Das nächste Café findet

am 1. September 2019 von 15:00 bis 17:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses in Hemmoor.

statt.

Das Gesprächscafé soll ein Ort sein, um in geschützter Atmosphäre mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen und damit der Trauer einen Raum zu geben.

Die Adresse lautet: Stader Straße 38, 21745 Hemmoor-Basbeck.

Das Gesprächscafé für Trauernde in Hemmoor öffnet in jedem zweiten Monat, d. h. an jedem **1. Sonntag eines ungeraden Monats** von 15.00 bis 17.00 Uhr (s. oben).

Zusätzlich öffnen wir die Türen unserer Räume in der Cuxhavener Straße 5 in Otterndorf zu einem **Abend-Tee** an jedem **2. Mittwoch eines geraden Monats** in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr. Der nächste Termin ist am 9.10.2019.

Hospizgruppe Land Hadeln e. V.
Cuxhavener Straße 5
21762 Otterndorf
Telefon: 04751-900190
E-Mail: info@hospizgruppe-land-hadeln.de

Sommerabend hinter der Kirche – ein Rückblick



Blicke aus dem Turm

Nett war er, dieser Abend am 21. Juni auf dem Platz vor dem Gemeindezentrum hinter der Kirche. So ein richtiger Sommerabend! Und den dann zusammen mit netten Menschen zu verbringen, war einfach nett!

Die Männer von der Feuerwehr hatten den Grill und die Getränke gut im Griff – keiner/keine ist hungrig oder durstig geblieben: vielen Dank Euch Männern von der Feuerwehr! An den Tischen wurde sich gut unterhalten und wer Spaß daran hatte, konnte zusammen mit anderen und Kai Rudl einfach singen.

Zwischendurch ging es dann für die, die wollten, mal auf den Kirchturm – und ich war überrascht wie viele ältere Men-



schen es in Otterndorf gibt, die so eine gute Kondition haben, denen die fast hundert Stufen bis in den vierten Stock des Kirchturms nichts ausgemacht haben. Toll!

Toll auch, dass es ehrenamtliche Helfer gab neben den Männern von der Feuerwehr: Marianne und Marion, die mit vorbereitet haben und Silke, Beate und Petra, die nach dem schönen Abend mit dafür gesorgt haben, dass alles wieder sauber an seinen Platz kam. Vielen Dank dafür!

Ich freue mich schon auf den nächsten Sommerabend hinter der Kirche im nächsten Jahr!

Ludwig Feltrup



St. Severi Sommerfest Fotos © Feltrup, Becker, Krause

Weihnachtsgeschenke für Seeleute

Liebe Freunde der Seeleute und der Deutschen Seemannsmission Tees-Hartlepool,

es gibt eine, wie wir finden, traurige Nachricht: **Die Weihnachtsgeschenke-Aktion für Seeleute in Tees-Hartlepool wird nicht stattfinden können.** Wie auch viele andere, hatten wir gehofft, dass es bezüglich des Brexit und der Zeit danach, auch in zollrechtlicher Hinsicht, bis Ende März dieses Jahres Klarheit geben würde. Das ist leider nicht geschehen. Vielmehr sind die Brexit-Modalitäten in Großbritannien äußerst strittig, und das Land hat nunmehr bis Ende Oktober Zeit, sich zu entscheiden, also bis zu einem Zeitpunkt, zu dem eine etwaige diesjährige Weihnachtsgeschenke-Aktion abgeschlossen sein müsste. Angesichts dieser Situation und der mit dem Brexit zu erwartenden immer noch ungewissen Zollbestimmungen können wir die Aktion nicht wagen, denn es besteht die Gefahr, dass etwaige von Ihnen liebevoll gepackte Geschenke und

die von Ihren Spenden gekauften Gaben nicht, wie bisher, ohne Probleme, kostenlos und unbürokratisch nach England eingeführt werden können und eventuell im Hafen liegen bleiben.

Wir bedanken uns ganz, ganz herzlich bei Ihnen allen, die bei den Aktionen über viele Jahre mitgemacht und damit tausenden von Seeleuten eine Weihnachtsfreude bereitet haben. Danke für diese große Hilfsbereitschaft. Wenn Sie Seeleuten weiterhin eine Freude in der Weihnachtszeit bereiten möchten, wäre das schön. **Die Station der Deutschen Seemannsmission Cuxhaven, die uns bei den Transporten der Päckchen nach England unterstützt hat, wäre Ihnen dankbar und würde sich über fertige Weihnachtspäckchen und etwaige Geldspenden sehr freuen.**

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Rosi und Jürgen Heimer

Gottesdienste der Evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde (September bis November 2019)

Sonntag, 1. September
(11. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Feltrup
11.30 Uhr Taufgottesdienst

Freitag, 6. September

19 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 8. September
(12. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Diakoniegottesdienst
des Kirchenkreises
Pastor Seydell u.a.

Freitag 13. September

9 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 15. September
(13. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zum
Jubiläumstreffen der Labiauer
Propst i.R. Wolfram und Pastor Feltrup

Freitag 20. September

9 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 22. September
(14. Sonntag nach Trinitatis)

18.00 Uhr Abendgottesdienst
Superintendent Meyer-Möllmann

Freitag 27. September

9 Uhr Andacht im Kindergarten
10.30 Uhr Andacht im Altenheim

Sonntag, 29. September
(15. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Jubiläumskonfirmation mit
Abendmahl Pastor Feltrup
10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

Freitag 4. Oktober

9 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 6. Oktober (Erntedankfest)

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hof Katt-
husen, Wesermünder Str. 28,
Pastor Niehus

Freitag 11. Oktober

9 Uhr Andacht im Kindergarten

Samstag, 12. Oktober

17 Uhr Taufgottesdienst

Sonntag, 13. Oktober
(17. Sonntag nach Trinitatis)

Gottesdienst
Pastor Feltrup

Freitag 18. Oktober

9 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 20. Oktober
(18. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonn-
tag (Männerkreis)

Freitag 25. Oktober

9 Uhr Andacht im Kindergarten
10.30 Uhr Andacht Altenheim

Sonntag, 27. Oktober Winterzeit!!!
(19. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Superintendent Meyer-Möllmann
10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

**Donnerstag, 31. Oktober (Reformations-
tag)**

11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum
Reformationstag in Osterbruch, dann
Mittagsimbiss im Gemeindehaus
Pastor Niehus

Freitag 1. November

9 Uhr Andacht im Kindergarten
18 Uhr Andacht zum Monatsbeginn

Sonntag, 3. November
(20. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pastor Feltrup

Freitag 8. November

9 Uhr Andacht im Kindergarten
17 Uhr Gottesdienst zum Martinstag mit
Laternenumzug

**Sonntag, 10. November (Drittletzter
Sonntag des Kirchenjahres)**

10.30 Uhr Gottesdienst
Superintendent Meyer-Möllmann

Freitag 15. November

9 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 17. November
(Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauer-
tag
Pastor Niehus



Offterndorf

Mittwoch, 20. November
(Buß- und Betttag)

19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Niehus

Freitag 22. November
9 Uhr Andacht im Kindergarten

**Sonntag, 24. November (Ewigkeitsson-
tag)**

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup
10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

Freitag 29. November

9 Uhr Andacht im Kindergarten
10.30 Uhr Andacht im Altenheim

Sonntag, 1. Dezember (1. Advent)

10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Feltrup
18 Uhr Der andere Gottesdienst
ökumenisch - Heilig - Kreuz - Kirche

Freitag 6. Dezember

9 Uhr Andacht im Kindergarten

Sonntag, 8. Dezember (2. Advent)

10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Niehus

Monatssprüche

September 2019

**Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?
Matthäus 16, 26 (L)**

Oktober 2019

**Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben.
Tobit 4, 8 (E)**

November 2019

**Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19, 25 (L)**

De Inbidder

Weet ji wat een Inbidder is? Nee? Denn lees man disse Geschich. Un wenn ji em kennt denn könnt ji ook gern wiederlesen - is gans interessant.

Ik heff woll mol een Inbidder in mien Leben seen, ober ik kann mi door nich meer op besinnen. Dorvon vertell ik dat hier so as mien Mudder mi dat vertellt hett.

Eenen Inbidder geev dat fröer in jedet Döörp. Sien Opgooov weer dat, von Huus to Huus to goon un alle Lüüd to vertellen, dat door in een Huus een Kind boorn weer oder een heironn wull oder dat een dootbleben weer. Un denn vertell he ook, wann de Dööp, de Hochtied oder de Beerdigung weer.

Mien Opa un Oma wonen in Bülkau. As ik jem kennenleert heff, weeren beide all

öber achzich Joor old. Mien Opa is in'n Februar 1959 storben. Un toomols weer dat düchtig koold. An denn Dag hett de Inbidder in Bülkau ook sien Arbeit mookt. Ober sien Arbeit güng noch veel wieder. He keem in dat Huus von mien Grootöllern un harr dat Seggen in dat Huus bit to de Beerdigung. Un solange bleev de Liek ook in dat Huus. He sorg dorför, dat de Liek opbört worr. Mien Opa sien open Sarg stünn in dat Zimmer, wat fröer dat Spoorkassenzimmer weer.

Mien Mudder hett in de Tied ook een beten holpen in dat Huus, wat jo eer Öllernhuus weer. As se henkeem stünnen alle Klocken still. Se wull een Klock optrecken, ober denn keem de Inbidder un sä: Solang as hier een Doden in Huus is, mut

de Tied anhoorn warren. Un dorvon stünnen alle Klocken still. De Speegels in dat Huus weeren all verhangt mit een Looken oder wat de Inbidder jüst finnen dä. Un ook dat dröff nich wedder wegnomen warren. Dat hett allens mien Mudder mi vertellt.

Ik kann mi besinnen, dat unse ganze Familie in de Doog eenmol no Bülkau fört is. Wi wullen den Opa noch eenmool seen. Mien Öllern snacken ook von Abschiednemen. Ik wüss tomools nich, wat dat weer. Mien Opa leeg door denn in sien open Sarg in Huus. För mi se dat so ut as wenn he gans ruhig sleep. Wi stünnen een Tiedlang an den Sarg un fören weder no Huus.

Dat nächste Mool fören wi to de Beerdigung wedder no Bülkau. De Pastoor keem in dat Huus. Door weeren ook Lüüd komen von de öbrige Familie un denn noch veele Nobers. Dat Huus weer temlik

vull. De Pastoor heel sein Truerreed in dat Spoorkassenzimmer. Ik weet nich meer wat he seegt hett. Jedenfalls in'n Huus weer dat schön warm. As de Pastoor ferdig weer mit sein Reed, gungen wi all no buten. „Bitte fertigmachen zum letzten Geleit“, se de Inbidder.

Wenn ik mi rech besinnen do, worr de Sarg rütdrogen un op so een lütten Wogen sett un denn worr de von de Sargdregers gans no dat Döörp hentrokken. Dat weern meist een halbe Stünn to lopen. Wi leepen all achter den Sarg her. Nu weer dat bannig koolt an den Dag. Ik harr een schöne warme Jack to Wachsen kregen un de harr ik ook an.

Un een warme Mütz harr ik ook op mien Kopp. Blot Hanschen harr ik nich. De harr ik in'n Huus vergeten. Un as mien Hannen nu mit de Tied koolt warren, steek ik jem in mien Büchsentasch. Dat hett mien groode Swester seen un see to mi, ik dröff de Hannens oberall hendoon blot nich in de Tasch. Ik de jo aalens, wat mien Swester see, ober mien Hannen worren düchdig koolt. Un wi weeren noch lang nich bi denn Karkhoff. Op lets kemen wi door ober doch an. Un een ölleren Mann, he weer noch veel öller as mien groode Swester, hett mi seen un se: „Na mien Jung hest du ook koolde Hannen?“ Ik heff blot mit den Kopp nickt un denn se he: „Denn steek jem man in de Tasch.“ Wat heff ik mi freut, dat ik nu de Hannen in de Tasch opwarmen kunn. Ik weer gans glücklich un weer den olen Mann von Harten dankbor. Un mien Swester harr ook nix meer dorgegen.

Op den Karkhoff worr de Sarg mit mien Opa in de Eer dolloten. De Pastoor se noch een poor Wöör un denn gungen wi all weder trüch. In dat Huus von mien Oma drunk de Familie noch Koffie un dat geev ook Koken. Jedenfalls weer dat door

schöön warm in dat Huus. As allens vörbi weer fören wi wedder trüch no uns Huus. Dat heff ik von de Beerdigung von mien Opa behoolen. Ik weer tomools tein Joor old.

Albert-Wilhelm Oest

**Een beten Grütz
ünner de Mütz
is veel nütz.
Aver 'n groot Hart
ünner de West
dat is best.**



Was krabbelt und was fliegt?

Mit dieser Frage haben sich die Kinder bereits vor der Sommerschließung in einem Projekt befasst, sodass wir das Thema bei unserem Sommerfest und dem 25. Jubiläum aufgreifen konnten. Wir



Besuch beim Bienenstock

hatten das Glück innerhalb des Projektes den Bienenstock des Großvaters eines Kindes und den Bienenstock von Herrn Linne anzuschauen.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank. Damit wir den Insekten auch nachhaltig etwas Gutes tun können, haben wir von



das Insektenhotel

den Eltern der jetzigen Schulkinder ein Insektenhotel und einen Zug mit Blumen beim Sommerfest geschenkt bekommen. Auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.

Farina Bastian, Einrichtungsleiterin



oben: der Blumenzug

unten: auf dem Sommerfest



Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde...

Passend zum Ferienprogramm, kamen zwei Neuzugänge in die Kita. Die beiden Pferde haben sofort die Herzen der Kinder erobert. Direkt nach Aufbau wurden Kunststücke vorgeführt.

Es dauerte nicht lange, bis sich eine Schlange gebildet hatte, da alle Kinder ihre eigenen Kunststücke vorführen wollten.



Auch diese Ferien wurden zur Verschönerung der Kita genutzt

Die Ferien wurden dazu genutzt, einen Schallschutz in zwei Gruppenräume und in den Essraum zu bauen. Die Kinder schauten gespannt den Handwerkern zu. Schon die Vorfreude war sowohl bei

den Großen als auch bei den Kleinen sehr groß. Die Freude war umso größer, als der erste Raum schnell fertig wurde und wieder eingeräumt werden konnte.

Kinderkirche in Otterndorf



25. August 2019, 10.30 – 12.00 Uhr
„Wir können mit Gott sprechen!“

29. September 2019, 10.30 – 12.00 Uhr
„Elia erschien ein Engel!“

27. Oktober 2019, 10.30 – 12.00 Uhr
„Obstsalat!“

24. November 2019, 10.30 – 12.00 Uhr
„Vom Weizenkorn zur Pflanze!“

15. Dezember 2019, 10.30 – 12.00 Uhr ...
„Große Nachricht für kleine Leute!“

Weitere Informationen: Diakonin Imme Koch-Seydell, 04751-999231
ev.jugend.otterndorf.iko@gmx.de • www.kirche-otterndorf.de
Für alle Kinder ab 5 Jahren – Treffpunkt: Himmelreich 5
Gemeinsamer Abschluss in der Kirche

junge
bunte
Kirche

Mitmachen!
Erleben!

Evangelische Jugend ... das laufende Angebot

- außer in den niedersächsischen Schulferien:

Jugendgruppe 1	montags:	18.30 – 20.00 Uhr
Jugendgruppe 2	donnerstags:	17.30 – 19.00 Uhr
Die Frösche (ab der 1. Klasse)	montags:	16.00 - 17.00 Uhr
Kinderchor (ab der 1. Klasse)	montags:	17.00 – 18.00 Uhr

Und jugendliche Andachten, Freizeitangebote sind zu finden unter:
www.ejd-cuxhadeln.de

Kreativ & Ökumenisch

Für den **1. Advent, am 1.12.2019**, ist ein ökumenischer Gottesdienst nicht nur für junge Menschen in Planung. Schon jetzt weisen wir gerne darauf hin!

Der Gottesdienst wird von Jugendlichen kreativ gestaltet, er findet um 18.00 Uhr statt.

Eingeladen sind Menschen jeden Alters!

Im Anschluss gibt es einen kleinen Snack mit Zeit für Begegnung.



Café Hitzefrei



Unter diesem Titel waren neun Jugendliche aus Neuenkirchen, Cadenberge und Otterndorf aktiv! Ihr Engagement kam den Gästen der St. Severi Kirche und der Cuxhavener Tafel zu Gute. 101 Erwachsene und 28 Kinder waren Gäste des Cafés.

Das Angebot reichte von selbst gekochter Marmelade bis zu täglich frisch gebackenen Muffins. Auch gab es Postkarten und Geschenkpapier im Angebot – alles gegen eine Spende für die Cuxhavener Tafel.

Für Kinder gab es die Möglichkeit zu Kirchendetektiven zu werden und so die Kirche intensiv zu entdecken. Dabei wurden sie durch die Jugendlichen begleitet. Auch für die Jugendlichen war es eine beeindruckende Zeit: ..."Das hier so viel los ist, das hätten wir nicht gedacht" – so ihre Aussage.

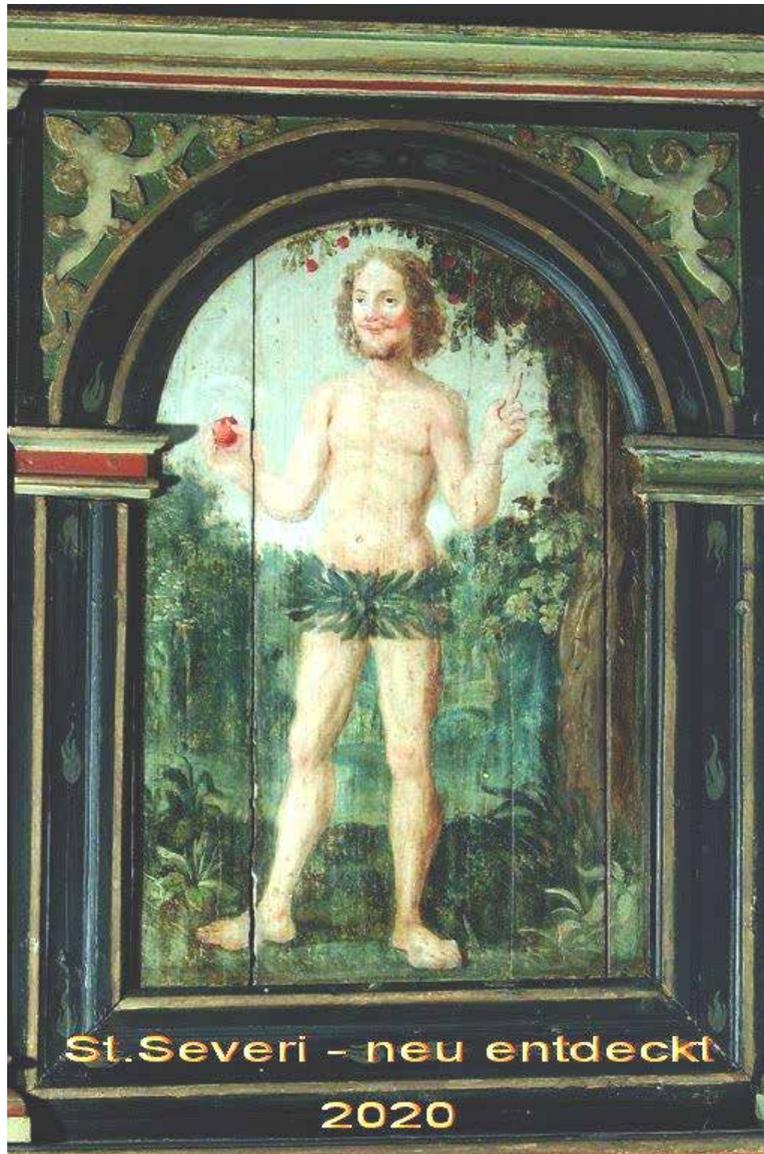


Gut 395 Euro können nun auf den Weg gebracht werden, um die Arbeit der Cuxhavener Tafel zu unterstützen. Diese Idee kam aus dem Team der Jugendlichen. Und ich denke: ja, Armut geht uns alle etwas an.

Den Jugendlichen und den Gästen danke ich herzlich für ihr Engagement und die Unterstützung dieser Aktion der Evangelischen Jugend, frei nach dem Motto: es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Imme Koch-Seydell

„St. Severi – neu entdeckt“



- so lautet der Titel des Kalenders für 2020, der im September erscheinen wird. Er enthält ausdrucksstarke Detailaufnahmen von den zahlreichen Kunstwerken unserer Kirche. Die Fotos machte Johannes Macrander. Weitere Einzelheiten werden

noch bekanntgegeben. Mit dem Kauf der Kalender wird die Arbeit des Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V. unterstützt.

Elisabeth Macrander

Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V.:

Unsere Neue



Mit dem Wechsel des Briefportos von 70 auf 80 Cent wurde es erforderlich, eine neue Briefmarke zu entwerfen. Das hat der Grafiker und ehemalige Otterndorfer Hans-Christoph Ball für den Verein getan und wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Dass in diesem Entwurf viel Zeit und Überlegungen stecken, wird dem ungebübten Betrachter erst allmählich klar: Die Zwischenräume zwischen den Orgelpfeifen hat Herr Ball freigemacht, so dass der Untergrund durchscheint. Das Grün als Hintergrund ist in zwei Schattierungen streifig angeordnet. Die Orgel ist samt Spieltisch und Brustwerk komplett zu sehen. Das Gestänge vor dem Instrument

hat Herr Ball in mühevoller und zeitraubender Arbeit entfernt. Nun soll die Briefmarke für 80 Cent + 40 wieder als Botschafterin in alle Welt geschickt werden und auf unser 1,8 Millionen-Euro-Projekt Orgelrestaurierung hinweisen.

Sie ist ab Mitte September als Zehnerbogen für 12 Euro in der Altstadtbuchhandlung und in der Tourist-Info zu erwerben sowie beim Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V. über gloger-orgel-otterndorf@web.de und eignet sich hervorragend für die Weihnachtspost und andere festliche Anlässe.

Irmgard Kröncke

Deutsche Mark und Pfennige zu Gunsten der Gloger-Orgel –

Zwischenstand

Zahlreiche Gemeindebrief-Leserinnen und -Leser sind unserer Bitte nachgekommen, Restbestände der ehemaligen Währung Deutsche Mark und Pfennige für die Restaurierung unserer Gloger-Orgel zu spenden. Bis jetzt kamen umgerechnet etwa 300 Euro zusammen. Dafür danke ich allen,



die sich beteiligt haben, sehr herzlich!

Die Aktion geht weiter: Noch bis Ende des Jahres können die Münzen und Scheine im Kirchenbüro zu den Öffnungszeiten abgegeben werden.

Irmgard Kröncke

Herzliche Einladung zu unseren Konzerten in, um und für St. Severi

Fr, 30. 08. 2019 Kirchplatz St. Severi-Kirche Otterndorf, 19.00 Uhr:
Bläserserenade mit der **Kreisbläsergemeinschaft Land Hadeln**
Reise durch 125 Jahre Musik aus aller Welt

Am Sonnabend 31 August um 19.30 Uhr findet in unserer St. Severi-Kirche Otterndorf das **Abschlusskonzert des „19. Otterndorfer Musik- und Orgelsommers“** statt. Unser früherer Kirchenmusiker **„Fahrradkantor“ Martin Schulze**, der die Konzertreihe auch ins Leben gerufen hat, wird bei freiem Eintritt auf unserer Gloger-Denkmalorgel zu hören sein. Martin Schulze spielt Orgelwerke von Vincent Lübeck, Michael Praetorius und Johann Sebastian Bach (Orgelchoräle aus Bachs „Schübler-Sammlung“). Über viele Zuhörerinnen und Zuhörer würde er sich sicher freuen.



So, 03. 11. 2019 St. Severi-Kirche Otterndorf, 19.00 Uhr:
Konzert des Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf:
Sabine Meyer (Klarinette) und Armida-Quartett
(siehe folgenden Bericht)



Klarinette trifft Streicher Sabine Meyer, Klarinette und das Armida-Quartett in St. Severi

Wenn ein Name sofort mit der Klarinette in Verbindung gebracht wird, dann ist es der der renommierten Solistin Sabine Meyer. Nicht umsonst ist die Klarinetistin aufgrund ihres virtuosenspiels mehrfach mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet worden.

Am Sonntag, 3. November 2019, 19:00 Uhr wird sie ihr Können auf Einladung des Vereins zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V. in der St. Severi Kirche zusammen mit dem ebenfalls preisgekrönten Armida-Streichquartett präsentieren. Auf dem Programm steht neben Werken von Giuseppe Verdi und Hugo Wolff das berühmte Klarinettenquintett von W.A. Mozart.

Sabine Meyer gehört weltweit zu den renommiertesten Solisten überhaupt. Sie feierte große Erfolge als Solistin im In- und Ausland, gastierte bei allen bedeutenden Orchestern in Deutschland und wurde von den führenden Orchestern der Welt engagiert. Sabine Meyers besondere Zuneigung gehört allerdings der Kammermusik.

Seit 1993 hat sie eine Professur an der Hochschule für Musik in Lübeck inne. Nach dem spektakulären Erfolg beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb



2012, bei dem das Armida Quartett mit dem ersten Preis, dem Publikumspreis sowie sechs weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet wurde, hat sich die Karriere des jungen Berliner Streichquartetts rasant weiterentwickelt. Von 2014 bis 2016 war das Quartett in der BBC Reihe „New Generation Artists“ mit zahlreichen Konzerten und Rundfunkaufnahmen unterwegs, in 2016/17 war das Quartett in der renommierten Konzertreihe „Rising Stars“ der großen Konzerthäuser Europas mit über 20 Konzerten vertreten. 2018 gastierte das Quartett erstmals in den USA. Der Vorverkauf für dieses Konzert der Extraklasse startet am 2. September!



Eintrittspreise: 38 Euro /
ermäßigt 28 Euro
Ticketbestellungen unter
gloger-orgel-otterndorf@
web.de
Vorverkauf-Stellen:
Altstadt-Buchhandlung und
Rats-Apotheke in
Otterndorf
Oliva-Buchhandlung
Cuxhaven
und in Cadenberge bei
Uhren u. Schmuck Hess
Marianne Nitsche

Regelmäßige Angebote in der Alten Lateinschule und im Gemeindehaus

Gespräch über den Glauben

Am zweiten Mittwoch jeden Monats um 19:30 Uhr spricht Pastor Niehus mit Interessierten in der Alten Lateinschule über die Lesungstexte des kommenden Sonntags.

Die Gruppe „**Flüchtlingsbegleitung Land Hadeln**“ trifft sich vierzehntäglich montags um 15:00 - 17:00 Uhr in der Alten Lateinschule. MitstreiterInnen sind willkommen.

Der Männerkreis gestaltet den Gottesdienst am **Sonntag, 20. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonntag**

Handarbeitskreis

Jeden zweiten Donnerstag von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Alten Lateinschule am 29. August, 12. September, 26. September usw.

Kinder- und Jugendarbeit

im Jugendheim
(siehe auf den entsprechenden Seiten in diesem Gemeindebrief)



Chöre und Instrumentalkreise

Chor von St. Severi Otterndorf
Dienstag 19.30 – 21.15 Uhr

Posaunenchor Otterndorf
Montag 18.30 – 19.45 Uhr



Die Gruppen treffen sich unter Leitung von Kreiskantor Kai Rudl im Gemeindehaus.

Konzerte im Kirchenkreis:

siehe auch <https://www.kk-ch.de/kirchenkreis/kirchenmusiker/termine/>

Herzlicher Dank an die Sponsoren!

Der Druck dieses Gemeindebriefes wird durch die freundliche Unterstützung folgender Sponsoren gefördert:

Druckerei Hottendorff

Claus Johannßen -
Gartengestaltung

Fleischerei und Bistro -
Rainer Kindler

Krooss gesunde
Wohnkultur /
Bestattungsinstitut
Krooss

Marcinkowski -
Optik, Uhren und
Schmuck

Medem-Apotheke

Hotel am MedemUfer

Nordseeferienhöfe
Hans-Heinrich
Mushardt

Otterndorfer Schuh-
und Schlüsseldienst
Toni Timm

Ronald Bartsch –
Maler und
Lackierermeister

Gärtnerei Blohm

RB Brüning - Bauunternehmen

Altstadt- Buchhandlung

Hermann Hinck - Zimmerei Tischlerei-Bestattungen



St. Severi-Kirche während der Turmwandsanierung

Besondere Gottesdienste in und durch Sankt Severi

Sonntag, 8. September (12. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Diakoniegottesdienst des Kirchenkreises
Pastor Seydell u.a.

Sonntag, 15. September (13. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Jubiläumstreffen der Labiauer Propst i.R. Wolfram und Pastor Feltrup

Sonntag, 29. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
Pastor Feltrup

Sonntag, 6. Oktober (Erntedankfest)

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hof Katthusen, Wesermünder Str. 28,
Pastor Niehus

Sonntag, 20. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonntag (Männerkreis)

Donnerstag, 31. Oktober (Reformationstag)

11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag in Osterbruch, dann Mittagsimbiss im Gemeindehaus
Pastor Niehus